

Smart Voice Conference 2018: Das Sterben der Eingabegeräte durch Sprachassistenten

25.09.2018, 10:02 | Medien & Telekommunikation

Pressemitteilung von: *Internet of Voice*

Presseagentur: *Internet of Voice*



SVC18 ist die Konferenz zu Digitalen Sprachassistenten, von Experten für Unternehmen und Marken

Dort wo Sprache zur effizienten Eingabe von Informationen verwendet werden kann, wird sie auch verwendet werden. Ein Mensch spricht Drei bis Fünf mal schneller als er tippt. So werden Mäuse, Tastaturen Touchpads und Touch-Bildschirme und andere Eingabegeräte in Zukunft immer weniger und in vielen Eingabeprozessen auch gar keinen Nutzen mehr haben. Entsprechend ist zu erwarten dass der Markt für diese Technologien und Geräte in den nächsten Jahren nicht wenig an Volumen verlieren wird und sich stark disruptiv auswirken wird. Dabei ist die Spracheingabe mit Texterkennung schon seit langen Jahren eine eigentlich ausgereifte Technologie die besonders im Arbeitsleben ihre Anwendung findet.

Steuerung über gesprochene Sprache erfordert neben der Transkription von Sprache zu Text (Speech to Text) auch eine Kontexterkenkung, schließlich muss ja die entsprechend vom Nutzer gemeinte Komponenten gesteuert werden und nicht irgendeine. Die Königdisziplin ist dann die Verarbeitung von Dialogen in denen der Mensch neben typischen Sprechfehlern oder Sprachvarianten (z.B Dialekte), auch gerne mal einfach so den Kontext wechselt.

Mit der Eingabe von Informationen per gesprochener Sprache und dessen richtiger Erkennung, ist es also nicht getan um digitale Sprachassistenten wie Amazon Alexa oder Google Assistant „smart“ nutzen zu können. Es braucht auch eine große maschinelle Intelligenz um den Kontext der Eingaben richtig zu verarbeiten und genau hier liegt die Herausforderung für die nächsten Jahre.

Dabei können z.B Hintergrundgeräusche, die Stimmung des Nutzes oder aber auch Bilder die durch eine Kamera erfasst werden als Kontexterfassungshilfe eingesetzt werden. Die interessanteste Quelle zur Kontextbestimmung ist jedoch die neben allgemeinen statistischen Daten, vor allem die Nutzungshistorie der Nutzer. In der Historie der Nutzer lässt sich auswerten und so hat der Sprachassistenten eine gute Möglichkeit um die Absicht des Nutzers in Erfahrung zu bringen und so den möglichen Kontext der angegebenen Situation zu erfassen und passend aufzulösen. Spätestens hier ist Big-Data und künstliche Intelligenz (was auch immer das sein mag) gefordert um gute Ergebnisse zu erzielen.

Die „Eingabe“ die ein Sprachassistent von seinem Nutzer erhält um eine bestimmte Absicht auszuführen, ist nicht nur die direkte Eingabe der Informationen durch den Nutzer, sondern auch die Zuführung von Daten aus anderen Kanälen, wie z.B Sensoren, Kameras oder eben auch Datenbanken und Protokollen. Erst aus der Kombination diese Informationskanäle kann ein qualitativ hoher Grad an Kontextererkennung herbeigeführt werden. Überdenkt man diesen Fakt einmal, so dürften besonders Hersteller von Eingabemedien gefordert sein ihre Produkte stärker in Richtung Kontexterfassung zu gestalten um am Puls der Zeit zu bleiben.

All diese Infos und noch viel viel viel mehr, gibt es auf der wohl wichtigsten Konferenz zu digitalen Sprachassistenten, der Smart Voice Konferenz (<https://smart-voice-conference.de>). Hier finden Unternehmen und Marken die Infos und Experten um digitale Sprachassistenten zu verstehen und sie mit in die Unternehmens- und Markenstrategie aufnehmen zu können. Vor dem Machen, muss immer erst das Verstehen kommen! Wir sehen uns in Köln...

Tickets gibt es hier: <https://smart-voice-conference-2018.eventbrite.de/>

Die ultimative Konferenz zu digitalen Sprachassistenten für Unternehmen und Marken am 13.11.18 in K

<https://www.youtube.com/watch?v=IiFMAd-dshk>

Portrait

Internet of Voice ist eine Ideenfabrik zu Digitalen Sprachassistenten (wie z.B Amazon Alexa oder Google Assistant) aus Köln, in der sich erfahrene Experten des Digitalen Marktes zusammengefunden haben um diese natürlich sprechenden digitalen Assistenten zu gestalten und im deutschsprachigen und auch im spanischsprachigen Markt zu etablieren. Neben üblichen Agenturaufgaben und Eigenentwicklungen, wie z.B einem leistungsfähigen Framework zu Programmierung von Sprachassistenten in PHP (VSMS), ist das Kernprodukt von Internet of Voice eine leistungsfähige Schnittstelle (API) die es möglich macht aus einem Voice-First Anwendungsfall ein Dialogmodell für Sprachassistenten zu generieren.

Außerdem pflegt die Ideenfabrik noch zahlreiche Foren und Internetseiten um Nutzer und Unternehmen zu informieren und zusammenzuführen. So z.B auch bei facebook (<https://www.facebook.com/groups/alexadeveloper/>) das aktuell attraktivste Forum für Entwickler oder für das Marketing bei xing (<https://www.xing.com/communities/groups/marketing-fuer-digitale-sprachassistenten-im-internet-of-voice-3745-1104089>)e.t.c.

News-ID: 1019716 • Views: 910 (Stand: 03.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1019716/Smart-Voice-Conference-2018-Das-Sterben-der-Eingabegeraete-durch-Sprachassistenten.html>